

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 81 (1987)
Heft: 8

Vorwort: Frohe Ostern!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint zweimal monatlich.

Redaktionsadresse:

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Quellenstrasse 31, 8005 Zürich

Redaktoren:

Martin Hintermann, Zürich, Redaktionsleitung
Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen
Walter Gnos, Widumstrasse 7, 8603 Schwerzenbach
Trudi Brühlmann, Mattenstutz 3,
3053 Münchenbuchsee

Mitarbeiter:

Regine Kober-Gessler, Irene Stöckli, René Müller

Adressänderungen, Abonnemente:

Postfach 52, 3110 Münsingen

GEHÖRLOSEN- GZ ZEITUNG

Nr. 8
15. April 1987
81. Jahrgang

für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und
des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

FROHE OSTERN

Scherenschnitt auf Ostereiern von Olga Schwaninger

Bei den Schaffhauser Gehörlosen ist Frau Schwaninger wohlbekannt. Sie ist nämlich Kassierin des Schaffhauser Vereins für Gehörlosenhilfe.

Frau Schwaningers Hobby sind Scherenschnitte. Auf Bildern, Karten, ja sogar weiss auf blauen Nivea-Döschen kann man ihre zierlichen Kunstwerke bewundern ... und natürlich auf Ostereiern.

Einen Scherenschnitt auf ein Ei kleben – das sieht auf den ersten Blick wie ein Kinderspiel aus, ist es aber nicht. Das Ei mit seinen Rundungen gibt dem Scherenschneider manch harte Nuss zu knacken.



Hühnereier mit bäuerlichen Motiven.

50 bis 100 Ostereier pro Jahr

Wie Frau Schwaninger ausführt, ist die Arbeit für ihre Scherenschnitteier sehr zeitaufwendig. Zuerst muss das Ei vorbereitet werden: Es wird gewaschen, oben und unten wird mit einer Stecknadel und einem Kreuzschlitzschraubenzieher ein kleines Loch gemacht. Der Inhalt des Eies wird ausgeblasen und das Ei mit Abwaschmittel ausgespült, bis das Wasser klar ist. Einen Teil der Eier bemalt Frau Schwaninger mit Grundfarbe, einen Teil belässt sie in ihrem natürlichen Weiss oder Braun, je nachdem, welche Farbe der Scherenschnitt haben soll, der daraufkommt. Dann schneidet sie aus schwarzem oder buntem Papier die Bänder, Rosetten oder anderen Motive aus und klebt sie auf das Ei.



Straussenei mit Alpaufzug.

Fingerspitzengefühl ist erforderlich

Beim Kleben muss mit äusserster Sorgfalt vorgegangen werden: Das Papier muss gut auf dem Ei haften, aber es darf kein Leim unter dem Papier hervorquellen, das gäbe hässliche, glänzende Leimflecken. Bei sehr feinen Verästelungen wird der Leim mit einer Injektionsnadel (Spritze) oder einem feinen Pinsel aufgetragen. Wenn nötig müssen die Ränder um ein paar Millimeter eingeschnitten werden, damit sich der Scherenschnitt eng ans Ei schmiegt. Regine Kober

Editorial

Frühlingserwachen

Langsam, aber sicher setzt sich der Frühling doch durch. Man traut ihm zwar noch nicht recht, denn manchmal gibt er sich noch recht frostig. Aber das gehört nun mal zum April. Dafür führt uns eine Geschichte in sonnige Gebiete, die wir heute in der GZ beginnen. Sie wird in mehreren Folgen erzählt und führt uns nach Togo in Afrika. Die Gehörlosen Ingrid und Ruedi Stauffacher aus Schwanden im Kanton Glarus haben sich grosse Mühe gegeben und ihre Erlebnisse für uns zu Papier gebracht.

Auch sonst scheint der Frühling viele aus ihrem Winterschlaf zu wecken. Überall ist etwas los. Die Vereinsaktivitäten nehmen wieder zu. Auch verschiedene Delegiertenversammlungen stehen vor der Tür. Wir werden, wo immer möglich, darüber berichten.

Auch im Sport tut sich einiges. Einige Berichte finden Sie in dieser Ausgabe. Weitere folgen das nächste Mal. Wir leiden wieder einmal unter Platzmangel und müssen einige Gehörlose verdrängen.

Ganz speziell möchten wir Sie auf die Umfrage der TV-Kommission aufmerksam machen. Der Fragebogen ist erstellt. Die Adressen, wo man ihn anfordern kann, finden Sie in dieser GZ. Machen Sie doch bitte regen Gebrauch davon. Nur wenn die Bedürfnisse bekannt sind, können auch Änderungen vorgenommen werden.

Und nun möchte ich Ihnen allen recht frohe Ostern wünschen. Ich hoffe, dass Sie der Osterhase auch dieses Jahr mit vielen netten Dingen überraschen wird. Bis zum nächsten Mal

Euer Martin Hintermann